

**RS OGH 1954/11/3 1Ob829/54,
7Ob670/78, 5Ob760/78, 4Ob46/11k,
1Ob178/15f**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.11.1954

Norm

JN §104 C

Rechtssatz

Wenn die Gerichtsstandsvereinbarung nicht von den Parteien selbst, sondern von ihren Bevollmächtigten abgeschlossen worden ist, muß im Sinne des § 104 Abs 1 JN auch die erfolgte Bevollmächtigung urkundlich nachgewiesen werden.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 829/54
Entscheidungstext OGH 03.11.1954 1 Ob 829/54
- 7 Ob 670/78
Entscheidungstext OGH 12.10.1978 7 Ob 670/78
Beisatz: Diese Urkunde muß die schriftliche Aufzeichnung der rechtserheblichen Tatsache der Bevollmächtigung enthalten und mit einer Unterschrift oder einem beglaubigten Handzeichen versehen sein; nicht erforderlich ist der Nachweis der Bevollmächtigung durch Vorlage der dem Bevollmächtigten zum Zwecke des Vertragabschlusses ausgestellten schriftlichen Urkunde. (T1)
- 5 Ob 760/78
Entscheidungstext OGH 09.01.1979 5 Ob 760/78
Vgl auch; Veröff: JBl 1980,43
- 4 Ob 46/11k
Entscheidungstext OGH 10.05.2011 4 Ob 46/11k
Vgl
- 1 Ob 178/15f
Entscheidungstext OGH 17.09.2015 1 Ob 178/15f
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0046936

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.11.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at